©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

2 bei Feldheim (Steinbacher), am 2.4.1976 2 bei Löpsingen (J. Rothenberger, Steinbacher) und 3 Wemdinger Ried (L. Ebert, F. Munninger). 24.4.1977 12–15 Gundelfinger Ried (Steinbacher).

Säbelschnäbler *Recurvirostra avozetta.* Am 24.3.1977 1 Säbelschnäbler bei Derching (beobachtet von Herrn Zwahr, mitgeteilt von Herrn Pfaff), sicherlich der gleiche Vogel am 27.3. am Flugplatzweiher Mühlhausen (Steinbacher), am 3. und 5.4. am Lechbett in Augsburg (G. Geh) und am 9.4.1977 ebenda beobachtet und fotografiert (R. Hillemayr).

Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica.* Am 29.4.1971 1 Exemplar in Augsburg am Lech zwischen MAN-Brücke und Dierig-Wehr (W. Liersch).

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo.* Eine Brut auf einem Nistfloß im Kissinger Baggersee 1976 verunglückt; die Altvögel brüteten bis zum 27.5. (F. Munninger), im gleichen Jahr erfolgreiche Brut eines Paares auf einem der vielen Baggerseen bei Günzburg (G. Keppeler).

Silbermöwe *Larus argentatus.* Am 22.3.1970 eine Möwe am Feldheimer Speicher (Steinbacher), am 28.2.1971 4 in Augsburg-Wolfzahnau (W Liersch).

Heringsmöwe *Larus fuscus.* Am 2.4.1977 2 bei Schrattenhofen (R. Hillemayr u. A. Wambach).

Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus.* Ein diesjähriger Vogel wurde von der Polizei am 22.11.1976 aus dem Augsburger Stadtteil Hochfeld dem hiesigen Tiergarten eingeliefert und starb am nächsten Tag. Er war wohl durch Anfliegen an eine Drahtleitung am Kopf schwer verletzt; er wurde dem Augsburger Naturwissenschaftlichen Museum übergeben, dessen Leiter, Dr. W. Issel, ihn bestimmte.

Die obermiozäne Flora von Miedering

von Christian Schwarz

Angeregt durch die Funde von Derching (vgl. 80. Ber. Naturwiss. Ver. f. Schwaben 1976, H. 3/4 – S. 53-56) begann eine weitere, bis heute nicht abgeschlossene Nachsuche in den Sandgruben der näheren östlichen Umgebung Augsburgs, in deren Rahmen am 1.3.1976 in der großen Sandgrube zwischen Miedering und Bergen neue Pflanzenfossilien bergende Schichten gefunden wurden. Diese sind den meist rotbraunen Sanden und Kiesen zwischengeschaltet.

a) Nahe der natürlichen Landoberfläche ist eine bis ca. einen Meter mächtige Tonmergelschicht aufgeschlossen, die immer wieder durch Lagen von Kalkkonkretionen unterbrochen wird. Auf Grund der starken Verwitterung konnten keine größeren Funde geborgen werden. Folgende Arten wurden nachgewiesen:

   Daphnogene scheuchzeri HEER – (Tertiärer) Zimtbaum
   Salix angusta BRAUN (?) – Schmalblättrige Weide (?)

   Außerdem waren recht häufig Holzreste zu finden.

b) Nahe der Sohle der Sandgrube sind immer wieder sehr unregelmäßig ausgebildete Tonmergellinsen aufgeschlossen. Hier sind zahlenmäßig wesentlich mehr Blattreste erhalten als in den Derchinger Schichten. Im Gegensatz zu diesen ist eine Häufung der Funde in bestimmten Horizonten festzustellen. Leider zeigen die Blattfossilien gerade in diesen Schichten oft einen schlechten Erhaltungszustand.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Bisher wurden folgende Arten gefunden:

Daphnogene scheuchzeri HEER – (Tertiärer) Zimtbaum

In den untersuchten Mergellinsen sind die meisten Funde dieser Art zuzuordnen.

Ulmus longifolia UNG. – Langblättrige Ulme
Populus spec. – Pappel-Art
Pinus spec. – Föhren-Art

Dieser Fund stellt den einzigen Nachweis unserer Sammeltätigkeit für das Auftreten von Nadelhölzern dar.

Erwähnenswert sind auch die häufigen Funde von bisweilen verkohlten Astresten und einer schilfähnlichen Grasart.

Die Fundschichten von Miedering sind im Gegensatz zu denen von Derching, die an der Grenze Badenium/Sarmatium liegen, eindeutig in das Badenium einzureihen (Schaefer 1975).

Mit diesem kleinen Aufsatz möchte ich vor allem zu einer weiteren Nachsuche nach Pflanzenfossilien anregen; denn der oben beschriebene Fund zeigt, daß es sich bei den früheren Funden von Derching um keinen Einzelfall handelte.

Dr. W. Issel im Ruhestand

Am 30.6.1977 trat der Leiter des Augsburger Naturwissenschaftlichen Museums, Herr Dr. Willy Issel, im Alter von 62 Jahren in den Ruhestand. Seit 1960 amtierte er sehr erfolgreich als Geschäftsführer unseres Vereins, der sich als eine seiner wichtigsten Aufgaben seit jenem Zeitpunkt die Förderung des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt gestellt, diesen Zweck in seiner Satzung verankert und soweit nur irgend möglich zu erfüllen versucht hat.

Als Dr. Issel am 1.11.1954 sein Amt in Augsburg antrat, waren nur noch geringe, wenn auch zum Teil sehr wertvolle Restbestände aus dem alten Museum unseres Vereins am Obstmarkt vorhanden, das im Bombenhagel zerstört worden war. Dazu kamen noch Teile der Aufsammlungen, die seinerzeit die Naturforschende Gesellschaft Augsburg in den Wassertürmen am Roten Tor zur Schau gestellt hatte. Leider erwies es sich, daß diese historisch bedeutsamen Wassertürme für museale Zwecke unbrauchbar, nämlich viel zu feucht waren. Im Stadtrat hatte sich damals die sehr richtige Meinung durchgesetzt, daß die Bürde, eine naturwissenschaftliche Sammlung anzulegen, sie zu erweitern, zu erhalten und zugänglich zu machen, für Vereine zu schwer geworden ist; er hatte daher bereits 1953 beschlossen, den beiden Vereinen diese Last abzunehmen und das Museum in die Obhut der Stadt zu überführen. So wurde das Museum zunächst ohne Schausammlung in einem Abschnitt des Kellerhauses untergebracht, bis es schließlich möglich war, eine Wohnung im Fuggerhaus provisorisch als kleine, aber gediegene Schausammlung auszugestalten. Es sind insbesonders zwei Räume mit äußerst ansprechenden biologischen Gruppen aus der heimischen Natur, die das besondere Wohlwollen aller Besucher finden und den Namen ihres Initiators weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt gemacht haben. Zum Bedauern aller Interessierten, besonders der Herren, die die Sache des Museums von jeher aufs tatkräftigste unterstützt hatten, nämlich des damaligen Kulturreferenten Dr. W. Uhde,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 81

Autor(en)/Author(s): Schwarz Christian

Artikel/Article: Die obermiozäne Flora von Miedering 37-38